



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Putz, Stuck, Rabitz

Winkler, Adolf

Stuttgart, 1955

Ungenügendes Annässen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95575)



Bild 272. Putz auf chlormagnesiumhaltigen Bauplatten. Die Einwirkung von Feuchtigkeit hat zu diesen starken Treiberscheinungen geführt

Es ist stets zu bedenken, daß die Behebung oder Beseitigung eines Schadens immer mit größeren Schwierigkeiten und Kosten verbunden ist als dessen Verhütung.

Wenn im nachstehenden eine Reihe von Schäden behandelt und im Bild gezeigt wird, so sollen die Ausführungen zu ernstlichen Überlegungen und zur Vertiefung in das Gebiet der Mörteltechnik Anlaß geben.

Schlechte Untergrundverhältnisse

Ungenügende Reinigung

Stark verstaubter Untergrund (Mauerwerk oder Beton) beeinträchtigt die Putzhaftung und führt zu Ablösungen der Putzschicht. Besonders gefährlich ist ein durch Lehm, Ton oder pflanzliche Stoffe verunreinigter Untergrund, wie er vielfach bei Betonmauern (Stützmauern, Einfriedigungen) im Freien anzutreffen ist. Die Lehmteile verhindern eine gute Putzhaftung, außerdem saugen sie Feuchtigkeit auf und führen dazu, daß der Putz bei eintretendem Frost abgesprengt wird. Vor Auftrag eines jeden Putzes soll deshalb der Untergrund gründlich gereinigt werden. Das gleiche trifft auf verwitterte Mauerteile zu; restlose Entfernung der schadhaften Steine ist aus diesem Grunde notwendig.

Ungenügendes Annässen

Eine gute Putzhaftung kann nur zustande kommen, wenn der Untergrund (Mauerwerk oder Beton) genügend vorgenäßt wird. Unterbleibt das Annässen, so entzieht der Untergrund dem Mörtel vor allem in der Berührungsschicht das zum Abbinden nötige Wasser. Der Mörtel versandet und es ergeben sich daraus die hohl klingenden Stellen. Bei geringster Beanspruchung fällt der Putz dann ab. Dies gilt für alle Mörtelarten, im besonderen aber für Kalkmörtel.

Bild 273

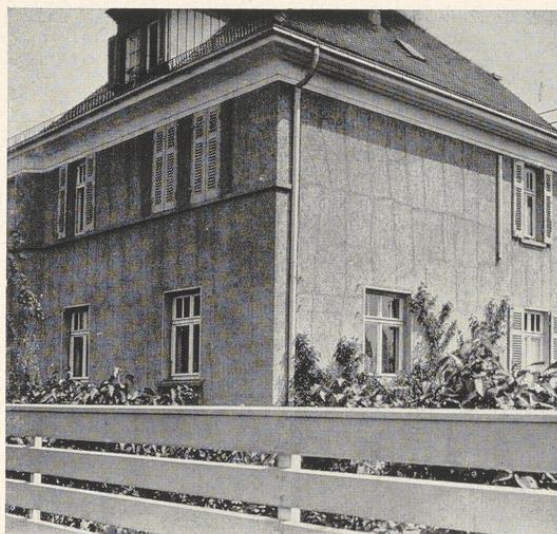


Bild 273. Ansätze im Edelputz infolge ungenügender Annässung des Untergrundes vor dem Putzauftrag

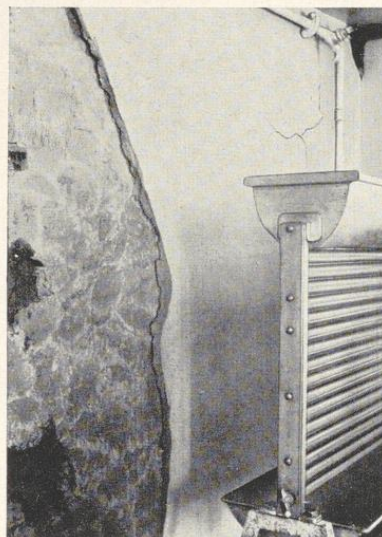


Bild 274. Infolge ungenügender Vorbehandlung des Untergrundes hat sich der Putz vollständig losgelöst

Glatter Untergrund

Bild 274

Nur ein genügend rauher Untergrund bietet die Gewähr für gute Putzhaftung. Dabei muß sich die äußere Struktur nach der Beschaffenheit des aufzutragenden Mörtelmaterials richten. Ein grobes Mörtelmaterial mit geringem Bindemittelzusatz erfordert demgemäß eine rauhere Oberfläche als ein gemischtkörniger Mörtel mit normalem Bindemittelgehalt.

Verschiedene Baustoffe, z. B. Ziegel, Tonhohlkörper, besitzen schon von vornherein glatte Außenflächen. Auch bei Schalbeton,